

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 26 (1985)
Heft: 21

Artikel: Der Blockwart : Überwachungssystem in Nicaragua wie bei den Nazis
Autor: Lamm, Edgar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1094386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überwachungssystem in Nicaragua wie bei den Nazis

Der Blockwart

Vieles an der gegenwärtigen politischen Macht-ausübung in Nicaragua erinnert an un gute Vorbilder. Selbst das Blockwartsystem, wie wir es aus den kommunistisch regierten Staaten und vom nationalsozialistischen Dritten Reich her kennen, existiert dort.

Die unabhängige Ständige Menschenrechtskommission Nicaraguas (CPDH) hat jetzt Einzelheiten über die Tätigkeit der sogenannten «Sandinistischen Verteidigungskomitees» dokumentiert. Sie überziehen alle Städte wie Spinnennetze und sind streng hierarchisch gegliedert. Unterste Einheit ist das Häuserblockkomitee. Ihm übergeordnet sind das Stadtteilkomitee und das Gebietskomitee. Über allem thront die Führung der Sandinistischen Front (FSLN), deren Weisungen von oben nach unten weiterzugeben sind.

Orwell lässt grüssen

Mit diesem Instrumentarium wird die Bevölkerung nahezu lückenlos kontrolliert und unterdrückt. Dies geschieht zum Beispiel durch

«Volkszählungen», die einem politischen Verhör gleichkommen. Ohne Umschweife wird dabei nach der Zugehörigkeit zu politischen Parteien und «Massenorganisationen» gefragt. Die Nachbarn werden zur Spionage untereinander gezwungen. Sie müssen ihren Bezirk schichtweise bewachen und tägliche Berichte an die Sicherheitspolizei weitergeben. «Revolutionäre Wachsamkeit» nennt man das.

Häuser, deren Bewohner diese Spitzeldienste verweigern, werden mit Parolen beschmiert wie «Hier wohnt ein Konterrevolutionär, beobachtet ihn!» oder «Konterrevolutionär, wir beobachten dich». George Orwell lässt grüssen. Im schlimmsten Fall werden auf diese Weise enttarnete «Konterrevolutionäre» körperlich misshandelt oder gar entführt.

Toilettenpapier nur für revolutionäres Tun

Zumeist genügen aber subtilere Methoden, um die Bürger zur Mitarbeit in den «Sandinistischen Verteidigungskomitees» zu bewegen. Wer sich weigert, die politischen Versammlungen zu besuchen, Plakate zu malen, politische Parolen an die Wände zu schmierern oder «Hausbesuche» zu machen, erhält nicht die staatliche – besser gesagt parteiliche – «Empfehlung», ohne die weder ein Arbeitsplatz noch ein Studienplatz zu bekommen ist. Ohne sie kann niemand ein Geschäft eröffnen oder einen Kredit erlangen. Selbst auf den Führerschein muss man ohne diese «Empfehlung» verzichten. Damit der Überblick nicht verlorenght, muss der Block- bzw. Stadtteilwart – vornehm «Kordinator» genannt – regelmässig Berichte über die Aktivitäten «seiner» Bewohner verfassen.

Das raffinierteste Druckmittel der Blockwächter besteht in ihrer Zuständigkeit für die Verteilung – oder eben Verweigerung – der Lebensmittelkarten! Für eine solche Karte stehen einer Person pro Woche ein halbes Kilogramm Reis, ein halbes Kilogramm Zucker, ein Liter Milch, ein Liter Öl, ein Stück Seife und eine Rolle Toilettenpapier zu. Ohne revolutionäre Betätigung kein Toilettenpapier. Statt dessen müssen alle Bewohner das Blocksystem und damit ihre eigene Bespitzelung mit einem wöchentlichen oder monatlichen Beitrag auch noch finanzieren.

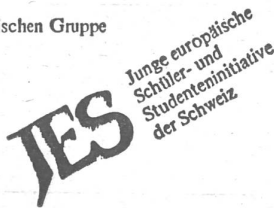
Edgar Lamm

Wochenendseminar zu den Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Entwicklungshilfe

mit den Referenten: **Dr. Toni Hagen**, Entwicklungshilfeexperte und Geologe
NR Susi Eppenberger (FDP), Mitglied der parlamentarischen Gruppe für Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit
Marcel Farine, Präsident von Emmaus-Schweiz

Samstag/Sonntag, 16. und 17. November 1985
 im Kulturzentrum Appenberg bei Bern (Zäziwil)

Beschränkte Teilnehmerzahl, vorzugsweise Schüler und Studenten.



TALON

Bis spätestens 6. November 1985 einsenden an JES-Regionalgruppe Bern, Postfach, 3000 Bern

Ich melde mich für das Seminar (inkl. Uebernachtung, Vollpension und Tagungsunterlagen) an:

- als Student im Mehrbettzimmer zum Preis von Fr. 39.—
- als Erwerbstätiger im Mehrbettzimmer zum Preis von Fr. 49.—
- für ein Einzelzimmer (beschränkte Anzahl) zum Preis von Fr. 75.—

Name/Vorname

Strasse PLZ/Ort

Telefon Unterschrift

ZEITBILD

erscheint alle zwei Wochen

Redaktion — Administration —
 Anzeigenverwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
 Tel. 031 43 12 12, Telex 32728 soi ch

Telegramm Schweizost

Postcheck ZeitBild 30-24616-5
 Banken: Spar + Leihkasse Bern 153.400.2.03
 Deutsche Bank Frankfurt a. M.
 (BLZ 500 700 10) 78-2409

Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag
 Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)
 Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6

Redaktion
 Peter Sager, Christian Brügger, Michael Bader

Administration und Anzeigenverwaltung
 Peter Dolder

Abonnementspreise Inland
 Jahresabonnement Fr. 45.—
 Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 25.—
 Einzelnummer Fr. 2.—

Abonnementspreise Ausland
 Europa + Mittelmeerländer
 Jahresabonnement sFr. 50.—/DM 57.—/
 Luftpost sFr. 55.—
 Studenten, Lehrlinge und Schüler
 sFr. 30.—/DM 34.—
 Einzelnummer sFr. 2.50/DM 2.80

Übersee
 Jahresabonnement Luftpost sFr. 60.—